

Förderung von Gleichberechtigung

Kreativ in Szene gesetzt: Geschlechterrollen und Gleichberechtigung der Geschlechter

Zielsetzung

Die Schülerinnen und Schüler reflektieren über zugeschriebene Geschlechterrollen und werden im Sinne eines gleichberechtigten Miteinanders der Geschlechter sensibilisiert.

Anregungen

- Auseinandersetzung mit eigenen und fremden Vorstellungen über Geschlechterrollen, z. B. mithilfe einer Mindmap, und eigenen Zukunftsvorstellungen unter Berücksichtigung der Kategorie „Geschlecht“.
- Vergleich früherer und heutiger Rollenzuschreibungen durch Analyse von Werbung u. Ä.
- Hinterfragung tradierter Geschlechterrollen anhand exemplarischer Beispiele.
- Thematisierung rechtlicher Regelungen hinsichtlich der Gleichberechtigung der Geschlechter (z. B. Grundgesetz Art. 3, Abs. 2 und 3) und Besprechung des Soll-Zustands.
- Untersuchung des Ist-Zustands anhand ausgewählter Aspekte der Diskriminierung (z. B. Bildung, Einkommen/Beruf, Kind/Karriere).

- Erarbeitung kurzer Theatersketches oder -szenen, Erstellung von Fotostories oder Collagen u. Ä., die tradierte Geschlechterrollen infrage stellen, eine Erprobung unbekannter Verhaltensweisen ermöglichen und/oder auf Diskriminierung aufgrund des Geschlechts aufmerksam machen.
- Aufführung der Szenen bzw. Ausstellung der Ergebnisse für andere Schulklassen.
- Diskussion der Ist- und Soll-Situation im Plenum auf Grundlage der erarbeiteten Kunst.

Materialfundgrube

Texte, Unterrichtsbeispiele und Projekte zum Thema bietet das online verfügbare Handbuch *Gender – Gleichstellung – Geschlechtergerechtigkeit* des österreichischen Herausgebers Zentrum polis – Politik Lernen in der Schule (Autorinnen und Autoren: Philipp Leeb, Renate Tanzberger, Bärbel Traunsteiner) vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur: www.eduhi.at/dl/100686.pdf.

Förderung von Gleichberechtigung

Konzeption eines Stadtführers für körperlich behinderte Kinder und Jugendliche

Zielsetzung

Die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderung wird gefördert.

Anregungen

- Besprechung der Situation von Kindern und Jugendlichen mit körperlicher Behinderung im Kontext der Kinderrechte und des Wertes der Gleichberechtigung.
- Klärung beliebter Aufenthaltsplätze der SuS.
- Erkundung dieser Plätze durch einzelne Gruppen mit dem Ziel, den Ort bzw. die dort aufzufindenden Angebote zu beschreiben sowie Nutzungsmöglichkeiten und -probleme für Rollstuhlfahrer ausfindig zu machen; idealerweise geschieht dies unter Einsatz eines Rollstuhls.

- Erstellung eines Stadtführers speziell für Jugendliche im Rollstuhl.
- Suche von Sponsoren zur Finanzierung des Drucks des Stadtführers.
- Bekanntmachung und Verteilung des Stadtführers, ggf. Erstellung einer Online-Version auf der Homepage der Stadt.

Materialfundgrube

Diverse Methoden zur Erkundung der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen können als PDF heruntergeladen werden unter: www.bertelsmann-stiftung.de/cps/rde/xchg/SID-EDFF5EBD-AD79E78B/bst/hs.xsl/87578_93772.htm.

Spendenlauf für die Durchsetzung von Kinderrechten

Zielsetzung

Zur Finanzierung eines Projekts im Sinne der Gleichberechtigung und der Kinderrechte sollen Spendengelder eingeworben werden.

Anregungen

- Klärung, inwiefern Spenden helfen können, Kinderrechte durchzusetzen.
- Entscheidung wofür, wann und wo gelaufen wird.
- Bekanntmachung der Aktion.
- Organisation von Spendern (Bekannte, Verwandte, Firmen) in Eigenverantwortung der Teilnehmenden. Prinzip ist, dass die Läuferinnen und Läufer für jeden gelaufenen Kilometer oder jede Runde gesponsert werden.

- Erstellung von Infomaterialien für die Sponsoren (z. B. Vorstellung des unterstützten Projekts).
- Durchführung des Spendenlaufs.
- Überreichung bzw. Überweisung der Spenden.

Materialfundgrube

Homepage von UNICEF mit Informationen sowie Materialbestellungs- und Anmeldemöglichkeiten zur Aktion „Wir laufen für UNICEF“: www.unicef.de/laufen.html.